

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Fuss- und Veloverbindung Weyermannshaus Ost: Vorstudie und Vorprojekt; Projektierungskredit

1. Worum es geht

Im Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Ausserholligen fehlt eine direkte Fuss- und Veloverbindung zwischen dem Europaplatz und dem Gebiet Weyermannshaus Ost. Die von den Gleisen der BLS-Linie Bern-Neuenburg getrennten Gebiete sollen deshalb mit einer Unterführung von mindestens 9.5 m Breite erschlossen werden. Bis zur Eröffnung des Campus der Berner Fachhochschule im Herbst 2026 soll das Werk erstellt sein.

Im November 2017 genehmigte der Gemeinderat einen Projektierungskredit von Fr. 80 000.00 für die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie. In der Folge wurden sechs Varianten für eine Unterführung zwischen dem Europaplatz und dem künftigen Campus-Gelände erarbeitet: je zwei Varianten östlich und westlich des Autobahnviadukts, zwei weitere zentral zwischen den Pfeilern des Autobahnviadukts. Im Februar 2018 stimmte der Gemeinderat der Unterführungsvariante zentral mit entsprechenden Terrainabgrabungen zu (sog. Variante UZa) – die Terrainabgrabung erlaubt einen ebenerdigen Zugang zum Campus.

Für die Erarbeitung einer Vorstudie, in deren Rahmen vertiefte statische und geologische Untersuchungen vorgenommen werden, sowie für die Ausarbeitung des Vorprojekts beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat vorliegend einen Projektierungskredit in der Höhe von Fr. 500 000.00. Der bereits gesprochene Projektierungskredit ist in dieser Summe enthalten.

2. Ausgangslage

Im Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Ausserholligen fehlt eine direkte Fuss- und Veloverbindung zwischen dem Europaplatz und dem Gebiet Weyermannshaus Ost. Ursprünglich sollten die durch die BLS-Gleisanlagen voneinander getrennten Gebiete durch eine oberirdische Passerelle miteinander verbunden werden – diese Variante rückte jedenfalls ein Wettbewerb im Jahr 2011 in den Vordergrund. Inzwischen haben sich jedoch Rahmenbedingungen markant verändert: Durch den Bau des neuen Campus der Berner Fachhochschule (BFH), die Erneuerung der Freizeit- und Sportanlage Weyermannshaus und die geplante Öffnung des ewb-Areals für öffentliche Nutzungen entstehen im Projektperimeter künftig starke Anziehungspunkte entlang des Viadukts der Autobahn A12. Die Achse entlang bzw. unterhalb des Viadukts gewinnt dadurch das Potenzial, eine hohe urbane Aufenthaltsqualität mit einer für den Standort wertvollen identitätsstiftenden Wirkung zu entwickeln. Dies wird im Rahmen der laufenden Revision des Richtplans des ESP Ausserholligen berücksichtigt. Zudem haben sich die Rahmenbedingungen der SBB im Kontext des Projekts Leistungssteigerung Bern West (kreuzungsfreie Anbindung der BLS- an die SBB-Linie; Aufhebung der Unterführung Steigerhubel) in der Zwischenzeit insofern geändert, als eine unterirdische Verbindung zwischen Europaplatz und Weyermannshaus Ost möglich ist. Aufgrund der geänderten Ausgangslage wurde die Passerelle infrage gestellt.

In einer interdisziplinären Studie unter der Federführung der Präsidialdirektion (Stadtplanungsamt) wurden deshalb verschiedene über- und unterirdische Verbindungsvarianten auf ihre Machbarkeit

und ihr Kosten/Nutzen-Verhältnis untersucht. Gestützt auf die Studienergebnisse, hat der Gemeinderat im Februar 2018 im Grundsatz die Planung einer unterirdischen Verbindung genehmigt, die zentral zwischen den Pfeilern des Autobahnviadukts geführt wird und eine Teilabgrabung auf dem Areal Weyermannshaus Ost umfasst. Die offizielle Variantenbezeichnung lautet UZa und bedeutet: Unterführungsvariante zentral, mit Terrainabgrabungen. Falls sich diese zentrale Unterführungsvariante aufgrund der statischen Untersuchungen als nicht realisierbar und/oder zu kostenintensiv erweisen sollte, hat der Gemeinderat die östliche Unterführungsvariante (Variante UEa) als Rückfallebene definiert. Diese würde parallel zum Weyermannshausviadukt unter den Gleisen durchgeführt. Das aufwändige Unterfangen der Viadukt Pfeiler würde bei dieser Variante entfallen (vgl. dazu den beigelegten Übersichtsplan).

Bevor das Vorprojekt gestartet werden kann, sind vertiefte statische und geologische Untersuchungen an den bestehenden Foundationen des Viadukts notwendig. Nach diesen Studien wird in Rahmen der Projektorganisation der Entscheid gefällt, ob für das Vorprojekt die Variante UZa oder UEa ausgearbeitet wird.

3. Das Projekt

Die Variante UZa umfasst folgende Teilprojekte:

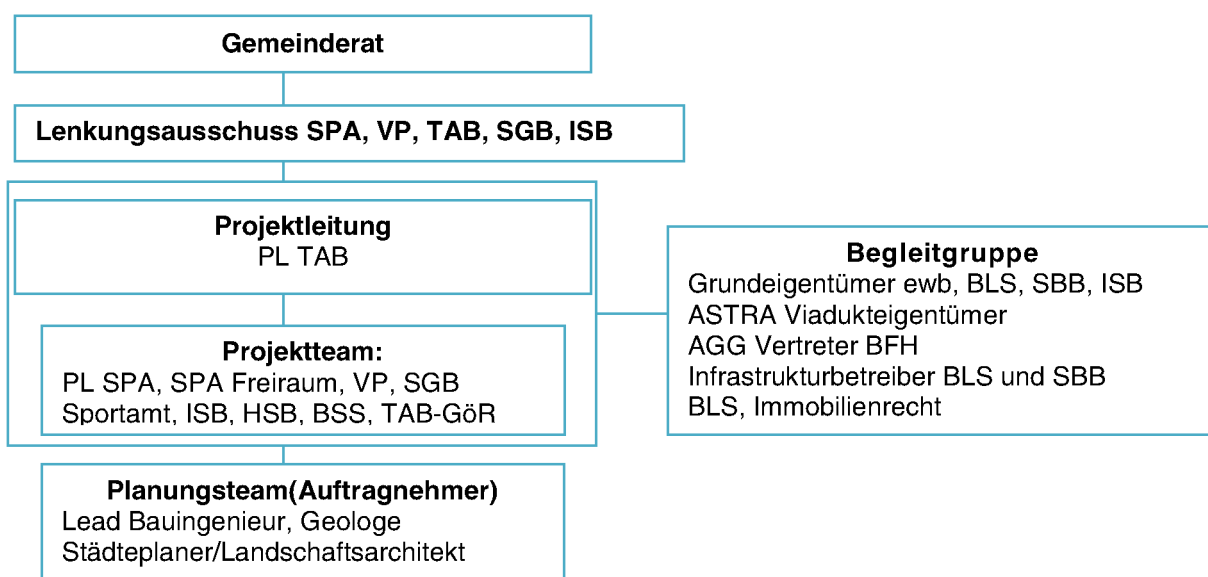
- *Unterführung und Unterquerung der Gleisanlagen*
Die Unterführung wird ein liches Innenmass von mind. 9.5 m Breite und 3.5 m Höhe haben und den Vorgaben der Hindernisfreiheit gemäss UHR (Umsetzung hindernisfreier öffentlicher Raum) entsprechen. Durch den Beizug eines Landschaftsarchitekten oder einer Städteplanerin wird eine gesamtheitliche Gestaltung als Element einer übergeordneten, quartierrelevanten Verbindung zwischen Europaplatz und Murtenstrasse sichergestellt.
Die Erschliessung der angrenzenden Areale wie ewb und BLS (im Süden) und Campus Berner Fachhochschule und Weyerli (im Norden) muss berücksichtigt werden, ebenso deren Zugänglichkeit über die Fuss- und Veloverbindung. Die Situation muss den Anforderungen der betroffenen Grundeigentümer entsprechen. Gleiches gilt bei einer Verschiebung der Station Stöckacker auf das ewb-/BLS-Areal.
- *Weyermannshausviadukt und Vorplatz Campus*
Beim Nordausgang der geplanten Unterführung soll das Terrain um ca. 3m abgegraben werden, sodass ein Vorplatz zum Campus und zum Weierli entsteht. Die Fundamente des Weyermannshausviadukts müssen teilweise untergraben und gesichert werden.
- *Zufahrt zur Unterführung*
Die Zufahrt zur geplanten Unterführung UZa beginnt nach der Bahnunterführung Europaplatz und wird mindestens 7m breit sein. Auf dem Areal Weyermannshaus Ost entsteht durch die Abgrabung ein Platz.
- *Werkleitungen*
Energie Wasser Bern (ewb) weist darauf hin, dass keine neuen Leitungen geplant sind. Die bestehenden Leitungen sind jedoch zu schützen. Bei den Zufahrtswegen und in der Unterführung ist eine öffentliche Beleuchtung zu planen.

Die als Rückfallebene vorgesehene Variante UEa verläuft ca. 25 Meter östlich der Variante UZa, parallel zu deren Achse, aber neben dem Weyermannshausviadukt.

4. Vorgehen, Termine

Kreditbewilligung Vorstudie und Vorprojekt (Stadtrat)	Frühjahr 2019
Vorstudie	Ende 2019
Kreditbewilligung Bauprojekt (Stadtrat)	Mitte 2020
Bauprojekt, Bewilligungsverfahren, Auflageprojekt	Ende 2021
Ausführungskredit (Volksabstimmung)	Mitte 2022
Vorliegen Baubewilligung	Ende 2022
Realisierung	ab 2023
Inbetriebnahme Unterführung	spätestens Ende 2025
Eröffnung Campus BFH	Herbst 2026

5. Projektorganisation



6. Kosten

6.1 Investitionsrechnung

Die voraussichtlichen Realisierungskosten belaufen sich auf rund 26.5 Mio. Franken (Kostenschätzung +/- 50 %; exkl. MwSt.). Basierend auf den voraussichtlichen Realisierungskosten, ergeben sich für die Stadt Bern für die Erarbeitung des Projekts folgende Projektierungskosten:

Projektierungskredit (GRB Nr. 2017-1538 für Machbarkeitsstudie)	Fr.	80 000.00
Honorar Vorstudie mit vertieften statischen und geologischen Untersuchungen sowie Vorprojekt	Fr.	<u>420 000.00</u>
Total (bis und mit Vorprojekt) inkl. MwSt	Fr.	500 000.00

Die Honorare für Ausschreibung/Offertvergleich/Vergabe, Ausführungsprojekt und Ausführung/Inbetriebnahme werden im Baukredit enthalten sein, der ca. 2020 dem Stadtrat vorgelegt wird. Der Ausführungskredit (ca. 26,5 Mio. Franken) wird voraussichtlich Ende 2022 der Stimmbevölkerung der Stadt Bern vorgelegt.

Der Projektierungskredit wird später in den Hauptkredit aufgenommen. Anlagen im Bau werden nach HRM2 nicht abgeschrieben; die Abschreibung erfolgt erst nach Inbetriebnahme zum entsprechenden Abschreibungssatz der Kategorie. Bei Nichtrealisierung des Projekts erfolgt die sofortige Abschreibung der aufgelaufenen Investitionskosten. Die Folgekosten des Gesamtprojekts können mit den aktuellen Eckwerten noch nicht beziffert werden.

7. Drittprojekte im Perimeter

Im Gebiet des Entwicklungsschwerpunkts (ESP) Ausserholligen stehen nebst der geplanten Fuss- und Veloverbindung zwischen Europaplatz und Weyermannshaus Ost verschiedene weitere Bauvorhaben sowie Planungsinstrumente an, die berücksichtigt werden müssen (vgl. Planbeilage 2):

Bahnanlagen

- SBB Leistungssteigerung Bern West: Um die Leistungsfähigkeit des Netzes auszubauen, plant die SBB im Rahmen der Leistungssteigerung Bern West eine Sanierung und einen Kapazitätsausbau der Gleisanlagen. Hauptmassnahme dafür ist ein neues Entflechtungsbauwerk. Dieses beinhaltet eine kreuzungsfreie Anbindung der BLS-Linie an die SBB-Linie und die Aufhebung der Unterführung Steigerhubel.
- Mobilitätshub BLS: Die bestehende S-Bahnhaltestelle Stöckacker, die am westlichen Rand des ESP-Perimeters Ausserholligen liegt, muss in den nächsten Jahren saniert werden. Ein Projekt dafür liegt vor. Gleichzeitig prüft die BLS zurzeit die Verschiebung und den Neubau der Haltestelle im Bereich des ewb-/BLS-Areals. Bei einer Verschiebung der Haltestelle muss die Anbindung an die Unterführung/an den Perronzugang sichergestellt sein. Der Entscheid der BLS wird Anfang 2019 erwartet.

Richtplan ESP Ausserholligen

- Der Richtplan für den ESP Ausserholligen wird zurzeit revidiert. Derzeit werden u.a. eine Gesamtstrategie und mehrere thematische Vertiefungsstudien erarbeitet, darunter im Bereich Freiraum. Die Nord-Süd-Wegverbindung unter dem Viadukt gehört in ihrer Gesamtheit zu den wichtigsten Bausteinen des angestrebten Freiraumkonzepts.

Nachbarprojekte im Perimeter

- Freizeit- und Sportanlage Weyermannshaus («Weyerli»): Die Anlage wird in den kommenden Jahren umfassend saniert. Sie liegt unmittelbar neben dem nördlichen Teilstück der geplanten Fuss- und Veloverbindung und ist für den Standort ESP Ausserholligen von grosser Bedeutung.
- Campus Berner Fachhochschule: Die Wegverbindung vom Europaplatz (mit den beiden S-Bahnhaltestellen, der Tram- und der Bushaltestelle) zum Campus ist eine elementare Voraussetzung dafür, dass dort ein Fachhochschulbetrieb im geplanten Ausmass möglich ist. Entsprechend muss die Fuss- und Veloverbindung bei Inbetriebnahme des Campus im Jahr 2026 bereitstehen. Der Wettbewerb für den Campus BFH ist im April 2018 gestartet worden, die Jurierung erfolgt Ende 2018.
- Arealentwicklung ewb/BLS: Die Fuss- und Veloverbindung ist auch ein zentrales Element für die Erschliessung des Areals von ewb und BLS unmittelbar nördlich der bestehenden S-Bahnhaltestelle Europaplatz. An diesem Standort soll u.a. der neue Unternehmenshauptsitz von ewb entwickelt werden.

Antrag

1. Der Stadtrat genehmigt das Geschäft Fuss- und Veloverbindung Weyermannshaus Ost: Vorstudie und Vorprojekt; Projektierungskredit.
2. Für die weitere Projektierung bis Phase Vorstudie und Vorprojekt (Unterführungsvariante zentral UZa oder Rückfallebene Unterführungsvariante mit einer Teilabgrabung UEa) wird eine Erhöhung des Projektierungskredits um Fr. 420 000.00 auf Fr. 500 000.00 zulasten der Investitionsrechnung, Konto Nr. I510-296, (KST 510110) bewilligt. Dieser Kredit wird später in den Baukredit aufgenommen.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Bern, 12. Dezember 2018

Der Gemeinderat

Beilagen:

- Plan Unterführungsvariante UZa und Rückfallebene Variante UEa
- Plan Betrachtungsperimeter

Unterführung Weyermannshaus Ost (UZA)

Beilage 2

Übersicht 1:7'500



Tiefbauamt
Stadt Bern

17.10.2018

